



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 195-2022
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.313

Eingereicht am: 13.09.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Deputationsvorstoss: Ja
Eingereicht von: DEPU (von Wattenwyl, Tramelan) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 11

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

Sitzung Büro Grosser Rat:
Antrag Büro Grosser Rat: **Auswahl**

Für mehr Flexibilität in den interparlamentarischen Kommissionen

Das Büro wird beauftragt, die notwendigen gesetzlichen Grundlagen dahingehend zu ändern, dass die Mitgliedschaft in einer Sachbereichskommission kein zwingendes Kriterium mehr ist, um einer interparlamentarischen Kommission anzugehören.

Begründung:

Zur Veranschaulichung: Die Bildungskommission (BiK) ist die für die interparlamentarischen Kommissionen (IPK) der HES-SO, der HE-Arc, der HEP-BEJUNE und der Westschweizer Schulvereinbarung zuständige Kommission.

Die Mitglieder dieser IPK müssen gemäss Artikel 40 der Geschäftsordnung des Grossen Rates (GO)¹ Mitglied oder Ersatzmitglied der BiK sein.

Grundsätzlich ist jede interparlamentarische Kommission mit einer Fachkommission verbunden. Die Geschäftsordnung schränkt somit den Zugang zu interparlamentarischen Kommissionen ein.

Im zweisprachigen Kanton Bern beeinflusst die Sprache oder die Herkunft der Grossrätinnen und Grossräte sehr deutlich die Zusammensetzung dieser interparlamentarischen Kommissionen. Dies ist verständlich, darf aber nicht zu einem Nachteil für den Kanton werden. In der IPK HES-SO ist der Kanton derzeit bspw. mit 6 statt 7 Mitgliedern vertreten. Die Stimme des Kantons wird dadurch geschwächt, da zu wenige Personen Interesse bekundet haben. Im Übrigen ist es aus offensichtlichen Gründen der sprachlichen, geografischen und kulturellen Nähe auch

¹ Art. 40 ⁴ Die Kommissionen vertreten in ihrem Sachbereich den Grossen Rat in internationalen und interkantonalen parlamentarischen Organen, die
a. beauftragt sind, zu Verhandlungen über internationale oder interkantonale Verträge Stellung zu nehmen, oder
b. aufgrund internationaler oder interkantonaler Verträge eingesetzt worden sind.

besser, mehrheitlich französischsprachige Personen in die ausserparlamentarischen Kommissionen der Westschweiz zu delegieren. Allerdings ist der Pool an französischsprachigen Kandidaturen, wenn er auf die Fachkommission beschränkt ist, oft zu klein.

Es ist daher von zentraler Bedeutung, die Teilnahme für alle Grossrätinnen und Grossräte zu öffnen und so motivierte Personen zu finden, die die Interessen des Kantons über unsere Grenzen hinaus vertreten wollen.

Verteiler

– Grosser Rat